



Viele Besucher waren mit dem Fahrrad unterwegs, wie hier an der Zufahrt zum Milchviehbetrieb Dominick, der seinen Fuhrpark präsentierte. Fotos: Sabine Aldenhoff

Höfetour begeisterte

Familie Dominick freute sich ebenso wie zahlreiche kleine Besucher über Kuh Lotte.

Über eine beeindruckende Besucherresonanz trotz durchwachsenen Wetters konnten sich am Sonntag die Organisatoren und die Familien der teilnehmenden Betriebe der Kranenburger Höfetour freuen. Wie Josef Peters, Kreisvorsitzender der Kreisbauernschaft Kleve, zufrieden betonte, ist die Höfetour mit ihrer nunmehr 16. Auflage im Nordkreis Kleve bereits ein Selbstläufer. Die Ortsbauernschaften und die Landfrauen aus dem Bezirk Kranenburg hatten dennoch viel Werbung für die Tour auf die fünf Betriebe gemacht. Per Rad und per Auto waren zahlreiche Besucher vom Niederrhein und aus den angrenzenden Niederlanden gekommen. Der Regen kam ebenfalls, pünktlich in der Mittagszeit, doch davon ließen sich Gastgeber und Gäste nicht beirren.

Familie van der Poll bietet ihren Fleischrindern im neuen Stall viel Komfort.

Gestartet wurde am Vormittag im Gartenbaubetrieb Stauden Peters in Kranenburg mit einem bestens angenommenen reichhaltigen Frühstücksbuffet, das die



Warben im Vorfeld gemeinsam für die Höfetour: Die fünf beteiligten Betriebe.

Foto: Kreisbauernschaft Kleve

Landfrauen organisiert hatten. Neben einem Rundgang durch Gewächshäuser und Freilandflächen wurde hier eine Hüpfburg und das Bepflanzen von Töpfchen für Kinder geboten. Auf dem Milchviehbetrieb der Familie Dominick in Schottheide konnten der Stall und das Melkkarussell besichtigt und das Scheren von Kühen bestaunt werden. Station 3 und 4 lagen in unmittelbarer Nachbarschaft an der Nimwegerstraße in Kranenburg: Auf dem Biohof der Familie Nissing/Schnütgen wurden nicht nur die Legehennen und Mutterkühe präsentiert

und Hofführungen angeboten, sondern auch über die Naturpflege auf dem Land, wie Schleiereulenschutz, Feldhecken und Streuobstwiesen informiert. Außerdem gab es Einblicke in das Projekt „Schule auf dem Bauernhof“, das Marie-Theres Nissing sehr engagiert betreibt. Und schließlich gab es auf einer „Kunstroute“ Installationen von Künstlern zu bestaunen, die auf dem Hof zwei Wochen zuvor eine sehr erfolgreiche Ausstellung bestritten hatten. Auf dem Rinderhof der Familie van der Poll konnte der neu errichtete Stall mit Strohhaltung ebenso



Bei Stauden Peters wurden Rundgänge durch die Kulturen in Gewächshäusern und Freiland angeboten.



Die Verbraucher, wie hier auf dem Hof der Familie Hendricks, zeigten sich sehr interessiert an allen Themen der Landwirtschaft.



Auf dem Biohof der Familie Nissing/Schnütgen war von Landwirtschaft über Naturschutz bis hin zu Kunst alles geboten.

besichtigt werden wie die Aufbereitung von Kaminholz, einem weiteren Standbein des Betriebes. Am Grillstand konnten sich die Besucher vom schmackhaften Fleisch der belgischen Rinder selbst überzeugen. Die Kinder konnten in der



„Wer malt die schönste Kuh?“ So hieß es beim Malwettbewerb auf dem Betrieb Hendricks.

Strohburg tollen oder am Glücksrad drehen. Letztes Ziel der Höfetour war der Milchvieh- und Bullenmastbetrieb Hendricks in Wyler. Besondere Attraktion waren hier die zwei Melkroboter. Sehr gefragt war auch der Hoftierarzt Arjan Soepenbergh, der unter anderem darüber aufklärte, dass achtlos in die Wiesen geworfener Müll im Tierfutter und damit im schlimmsten Fall auch im Inneren des Rindes wiederauftaucht. Selbstverständlich war auf allen Betrieben für Kinder-Spielaktionen und das leibliche Wohl, ob süß oder herzhaft, der großen und klei-

nen Besucher bestens gesorgt. Alle teilnehmenden Familien und ihre Helferteams hatten sich viel Mühe gegeben, um die Landwirtschaft im rechten Licht zu präsentieren. Die Verbraucher zeigten sich sehr interessiert und nutzten die Gelegenheit reichlich, gezielte Fragen zu stellen.

Sabine Aldenhoff

Die Röllchenrutschbahn auf dem Biohof war der Renner bei den Kindern.



Kaminholzaufbereitung und Holzschnitzen mit der Motorsäge wurden auf dem Hof der Familie van der Poll gezeigt.



Beim jährlichen Tagesausflug der Ortsbauernschaft Keppeln ging es am 9. Juni für die 48 Teilnehmer in diesem Jahr zunächst nach Emsbüren, um die Bernard van Lengerich Maschinenfabrik GmbH & Co. KG zu besichtigen. Dort konnten sie Einblick in das vielseitige Angebot an Fütterungstechnik erhalten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen besichtigten die Keppelner Landwirte die Meyer-Werft in Papenburg, welche ebenfalls ein lohnendes Ausflugsziel für die Gruppe darstellte.

Foto: privat